

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Damit wollte ich die Hauptarbeit, nämlich den Gesetzesentwurf zur Regelung des Getreideverkehrs in Osterreich, einleiten und vorstellen. An der Wiederaufrichtung unseres Getreidebaues, an der Wiederbelebung unserer Landwirtschaft ist das ganze Volk interessiert. So langweilig auch das Studium eines Gesetzes sein mag: Dieses Interesses halber ist eben dieses Studium notwendig.

Bei dieser Arbeit vermied ich es auch, Vorbilder nachzuahmen. Vielleicht machen wir in Osterreich allzu oft den Fehler, bei auftauchenden Fragen immer wieder ins Ausland zu schießen und uns dort Muster zu holen und zu versuchen, sie in das Prokrustesbett unserer Verhältnisse zu pressen. Da kommt dann freilich zumeist ein Urding heraus. Es hilft eben nichts: Schweiz ist Schweiz, Deutschland ist Deutschland — und es ist am besten, wir gehen von unseren Verhältnissen aus und schaffen uns nach diesen Verhältnissen Regeln und Gesetze. Dann erst frage man: Ist's anderswo vielleicht besser gemacht?

Darum lade ich die Bauernschaft, vornehmlich aber die Abgeordneten und die Schriftleitungen ein, diesen Vorschlag zu studieren. Wenn er als der einfachste und doch zielsicherste Weg erkannt wird, dann soll dieser Weg beschritten werden zum Wohle unserer Bauernschaft, zum Heile unserer Volkswirtschaft und zum Schutze gegen den russischen Mordversuch an unserer politischen und wirtschaftlichen Existenz.

Migen, 8. November 1930.

Mois Kourek e. h.